

INTERVIEW

Regensburg für den Klimawandel wappnen

Klimaresilienzmanagerin Katharina Schätz sprach mit der Mittelbayerischen über ihre Arbeit bei der Stadtverwaltung.

Von Heike Haala



Merken

Drucken

E-Mail an die Redaktion



Katharina Schätz, Klimaresilienzmanagerin Foto: Maria Stich

REGENSBURG. Frau Schätz, seit November sind Sie bei der Stadt als Klimaresilienzmanagerin angestellt. Was ist das überhaupt?

Beim Thema Klimaresilienz geht es darum, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie eine Stadt ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel erhöhen kann. Während der Klimaschutz bei den Ursachen ansetzt – also etwa den Kohlenstoffdioxidausstoß reduzieren will –, setze ich mich im Bereich der Klimaanpassung mit den Folgen des Klimawandels auseinander. Das Ziel ist, die Stadt so zu stärken, dass sie mit diesen Folgen besser umgehen kann.

Welche Auswirkungen wird das auf die Regensburger haben?

Es gibt unterschiedliche Auswirkungen. Wenn im Sommer beispielsweise eine längere Hitzeperiode herrscht, dann liegen auch oft nachts noch relativ hohe Temperaturen vor. Dadurch kann der Schlaf beeinträchtigt werden. Jeder kennt das, wenn er in den Sommermonaten wegen der Hitze nicht so recht zur Ruhe kommt. Menschen, die gesundheitlich ohnehin schon beeinträchtigt sind, werden diese Belastung umso mehr spüren.

Und welche Maßnahmen wollen Sie dagegen ergreifen?

Eine der Kernaufgaben ist die Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie für die Stadt Regensburg. Man wird sich gemeinsam ansehen, welche Bereiche vom Klimawandel betroffen sind und welche Herausforderungen es zu bewältigen gibt. Das Ziel ist die Entwicklung von konkreten Maßnahmen. Dieser Prozess ist sehr umfangreich und wird dadurch auch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Viel Verantwortung für eine einzelne Person. Wie wollen Sie das schaffen?

Das mache ich nicht alleine. Da das Thema Klimaresilienz sehr komplex und eine Querschnittsaufgabe ist, ist die Zusammenarbeit mit den Fachämtern und Experten sehr wichtig. Als Klimaresilienzmanagerin ist es meine Aufgabe, das Thema in die Stadtplanung einzubringen, indem ich darüber informiere, fachlich berate und konkrete Handlungsprozesse anstoße.

ANZEIGE

WEGEN WIR RÄUMEN UNSEREN UMBAU: SCHNÄPPCHENMARKT – ALLES MUSS RAUS –

Bis zum 23. April 22!